

gleite zu R. errichtet, weil viel Fuhrleute bei der Paulsmühle durchschlupften. 1 Meile im Umkreis kein Gleitsgeld erlaubt. — 1758 Landaccis-Einnahme. — 1884, IX. 6. Schmalspurbahn Radebeul-R. eröffnet. Teil einer N.D.-Bahn (?). — 1782 Postexpedition, 1823 Postverwalter, 1865 berufsmäßig. Bis 1884 Posthalterei. Botenfuhrwerk, wöchentlich dreimal nach Dresden, einmal nach Gröb. 1876 Telegraph. 1900, X. 22. Fernsprecher. — Herrenhaus, 1412 Sitz, 1414 Gesesse, 1530 „slos“. Rittergut auf einer Höhe an der Röder. Dazu 1479 Naundorf, Würschnitz, Dittmannsdorf, Vorstadt R. und „Czottelheide“, schon 1404 genannt, bei Deder Czittelheide, später Bünauische, dann „Dürre“, jetzt Radeburger Heide. Nicht zu verwechseln mit „Zipfelheide“, die im N. davon liegt. 1513 Inv. Boden zu R. 1520 Pf. Boden und Hölder: Hundestod, Frauenwiese, Spring, Forsthübel. Plan: BKD. 38. Vorwerk, 1350 curia prope fratres minores, also im SW. der Stadt, denen von Schönfeld. 1406 Herrn Dietrich von Miltitz. Merten von Miltitz verkauft es 1542 dem Kf., der es an die von Bünau für 4000 fl. abtritt. Nachbesitzer s. o. — Stadt. 1289 „opidum“ s. o. Der Rat hat keine Botmäßigkeit, nur Rats- und bürgerliche Einnahmen an Erb- und anderen Zinsen, Kontributionen, Stättegeld und außerdentlichen Einnahmen. Bürgermeister. 1427 Fabian Hempel. 1516 Mich. Butterj Schneider. 1521 „Vincel zwl“. 1538 Hans Schenk. 1574 Ch. Benraht. 1612 Barthol Schadte. 1624 Hans Graulich. 1681 drei Bürgermeister. 1695 Chr. Thalheim. 1710 Chr. Liebscher. 1716 Chr. Gfried. Weyner. 1723 Glob. Chrysilipp. 1730 Joh. A. Moze. Vor 1740 Joh. Chr. Lehmann. 1748 Joh. Gg. Illing. 1784 Joh. Gg. Walther. Bis 1797 Carl Ad. Illing. Bis 1813 Joh. Chrn. Lauterbach. 1846—62 Seifensieder Zeidler. 1862—70 Woldemar Hentschel, berufsmäßiger Bürgermeister. Jetzt 1 Bürgermeister, 8 Beamte, 3 Kopisten. — Consules 1502, Rat und Gemeinde 1523. — Stadtrichter setzte der Lehnsherr. 1499 George Richardt, Richter. 1612 Joh. Reichhardt. 1688 Elias Große. 1708 Mich. Rosencranz. 1744 Joh. Chrn. Haberburg (?). — 1681: 1 Stadtrichter und Bürgermeister. 2 Bürgermeister. 2 Ratsverwandte. 4 Gerichtsschöppen. 4 Viertelsmeister. Wappen! — Das alte Rathaus brannte 1612 ab, 1671 wieder erbaut. 1718 nochmals abgebrannt und wieder errichtet. 1769 Umbau. Bis 1824 der Gutsherrschafft, dann kauf't's Braumeister Höhme, jetzt Ratskeller. 1894 die alte Schule am Kirchplatz neues Rathaus, 1912/3 umgebaut. — Markt. Salzmarkt s. o. 1404 Fleischbänke (macella). Vor 1568: 4 Fleischbänke, jede gibt 1 Stein Unschlitt Zins. 4 Bäderbänke, jede 1 gr. 9 Sh. Jahr- und Mittwochsmarkt auf Marktplatz, seit 1629 ein Teil auf Kirchplatz. Von jedem Jahrmarkt dem Pf. 12 gr. 1616. Außer S. Crucis-Markt noch einen Jahr- und Viehmarkt Mittwoch vor Pfingsten. 1663 einen III. Jahr- und Viehmarkt. 1760 noch ein IV. erbeten, 1786 bewilligt. 1760 verlangt die Herrschaft von den Viehmärkten Stättegeld (Pferd 4 Sh., Rind, Schwein 3 Sh.), von jedem Wagen Pfaster- und Wagengleit. Die Fürstin von Nassau überweist das Stättegeld dem Rat zur „consolation und conservation“. 1787 für die Märkte jährl. 1 Meissn. fl. Canon ins A. Hain. — 1361 „Radeburs masis“, später Hainer Maß. — Noch im XIX. Jhd. auf den Viehmärkten 6—800 Pferde, bis 2000 Rindvieh. Beim wöchentlichen Getreidemarkt bis 1000 sh. — Innungen. Bereits 1407 Tongruben, die bis 1886 gegen Zins im Gange waren. 1577 Innung der Töpfer gestattet gegen Schuhgeld. 1625 dieselben eine nach Dresdner Muster. 1668: 16 Töpfer, 1855 noch 6. 1860 letzte Meisterwahl. Innungslade s. BKD. 38. 1625 Bäcker-, Büttner-, Leineweber-Innung bestätigt. 1648. Den Bürgern und Bauern soll das „Heidenluchen“-Baden (Heidemehl) verboten werden. 1656. Zimmerleute erhalten Artikel, 1700 die Posamentierer. 1821 noch 15 vorhanden. 1668: 6 Leineweber, von jedem Webstuhl jährl. 1 fl. Andere Handwerke ohne

Innung. 1612 Färber, Gerber. 1530 „der Bader“. — 1821 gegen 200 Handwerker. 1833: 8 Kaufleute (Böhmis über 200 Jahre). — 1907 wieder 9 Innungen; Bäder, Tischler, Fleischer, Schneider, Schuhmacher, Schmiede, Seiler, Stellmacher, Metallarbeiter. 16 Kaufleute, 15 Manufaktur- und Wollgeschäfte usw. — Fabriken. 1866 Maschinenfabr. 1872 Badosenplattenfabr. 1873 Glashütte. Ende 80er Jahre Chamottefabr. Aderbau und Viehzucht noch jetzt. 1907: 29 Güts, 18 Wirtschaftsbesitzer. Auf dem Rgt. 1820 noch 1500 Schafe. Früher auch Bienenzucht und Weinbau. — 1726 Meister Tilli, „Feuer-Essen-Kähler“ angenommen. Ungefähr 210 Essen. — Vor 1724 Caviller Undermann. Kuren verboten. Bittet um das Privileg als Schweine-Schneider. 1783 Fr. Wilh. Dette, Besitzer der „Meisterey“, ist 1786 Scharf- und Nachrichter. Streit mit Hain. — Brauerei und Schank. 1476 fordert von Schlieben „von seinen armen leutzen zu R. das Ungelt von den birn“, 78 Biere. 1502. Die Stadt soll nicht eher mit Brauen anfangen als Stadt Hain. 1644 Chr. Truchseß zu R. bittet um Überweisung der „wenigen Land- und Transsteuer des Städteleins“. 1655. Die Schützengesellschaft erhält 1 transsteuerfreies Gebäude, um das viel gestritten wird. 1678. Graf von Taube vermacht dem Hospital S. Jakob vor Dresden 4 Faß Bier, jedes Quartal eins. 1718 brennen das Hof-, das Herrmannsche und Gnaußsche Brauhaus ab, ebenso 54 brauberechtigte Häuser. 1722 und 45 Streit mit Rgt. Boden wegen des Bieres auf den Dörfern. Um 1734 Reiheschank „introducirt“. Nach 1860 hört Schankgerechtigkeit auf. 1907: 18 Gast- und Schenkwirte. — Mühlens. 1350 „medium molendinum“. 1366 die „Kornmul in R.“, oberhalb der Herrenmühle, an der Scheibe. 1403 „Kerrenmoel“. 1540 „Kornmöhle“. Hier mahlte, wer wollte. Herrschaft bekam 20 fl., 12 sh. Korn, 12 junge Hühner. Später verfallen. — 1404 „Lomoel“, 1407 „L. ante opidum“. — 1407 „Badestobemol und Langtammoel“. 1721 beim Röderstrom 2 Wassermühlen, beide 5 Gänge, zum Rgt. 1780 Joh. Mich. Nadel, Erbpächter der Brettmühle, 1788 Joh. Grieb. Zachmann. Jetzt noch Herren- und Brettmühle. 1661 „die Holzmühle, die niemand gedenden will, das sie gestanden“. — Schon vor 1629 Wasserleitung, Wasserfästen. 1904 Hochdruckleitung, 1907 die jetzige. — 1720 und 75 Feuerordnungen erlassen. — Straßenbau. 1717 die erste Brücke am Wege nach Rödern, 1824 die jetzige. Pflaster gebessert, Reste des Kl. verwendet. 1731 Meilenjäule auf Markt, nach 1875 auf Schloßhof, jetzt an der Schulstraße. — 1853 Städt. Sparkasse. — 1876 Radeburger Anzeiger, jetzt Amtsblatt. — Badeanstalt 1404 erwähnt, Bader 1530. George Heymann, Bader 1661. Ärzte. 1749 Chirurg Münlich. 1825 Wundarzt und Geburtshelfer C. W. Battmann. — Apotheker. 1661 Joh. Avenarius. J. G. Illing † 1748. C. A. Illing † 1797. J. Chr. C. Lauterbach † 1813. Vereine sehr zahlreich. — Schützengesellschaft hatte 1495 den Altar S. Fabiani et Sebast. 1655 die Brauerschaft will die Schützen am Brauen hindern. Es bleibt beim „beneficio“. Zu Pfingsten, Kreuzesehröhung, Trium Regum und Himmelfahrt je 1 Viertel. 1758 abermals Klage. 1764: 60 Mitglieder. Der Schützenkönig darf ein Gebäude von 36 sh. je $\frac{1}{4}$ auf einmal, brauen. Nutzung einer Wiese, 60 Zentner Heu. Schützenhaus noch teilweise erhalten. s. BKD. 38. — Steuern u. a. der Herrschaft lehn- und zinsbar. A. Hain hat nur Erbgescloß, 1547: 12 gr. 4½ Sh. Die Einkünfte der Stadt werden oft verpfändet. 1480: 36 fl. „vff den geschoß“. 1500 dem Domkapitel Jahrrenten, Geschosse und Rüngungen verpfändet. Muß die Stadt nach Meissen abführen. Auch 1510, 16, 24, 27. 1514 verschreibt Rud. von Bünau dem Dresdner Bürger Mt. Nürnberger Zinsen auf seinen Anteil am Städlein R. 1786 darf die Stadt zur Tilgung ihrer Schulden von jedem zur Mühle gehenden Viertel Getreide 3 Sh. nehmen. 1830. Sie soll an die sofortige Einrichtung einer